

sämmtliche Artikel von heute an für eigne Rechnung ausliefert. Auch ist Herr Brockhaus geneigt gewesen, die Regulirung sämmtlicher Buchhändlerrechnungen für mich zu übernehmen; ich ersuche Sie daher, sich mit allen dieselben betreffenden Angelegenheiten an ihn zu wenden und Zahlungen nur an ihn zu leisten.

Ich empfehle mich Ihrem freundlichen Andenken.

Elisabeth Campe, geb. Hoffmann.

Vorstehendes bestätigend, ersuche ich Sie, den sämmtlichen Verlag von August Campe von mir zu verlangen. Leipzig, 1. Januar 1837.

F. A. Brockhaus.

[575.] Hiermit gebe ich mir die Ehre bekannt zu machen, daß ich, da mein Vater sein Büchergeschäft aufgegeben hat, heute mein antiquarisches Bücherlager unter der Firma:

J. C. Janssen,

eröffnet habe. Es wird dabei mein eifrigstes Bestreben sein, dem mir gütigst zugewandten Vertrauen durch reelle billige Bedienung und pünctliche Beforgung in mein Fach einschlagender Aufträge, nach Kräften zu entsprechen.

Dresden, den 7. Februar 1837.

S. C. Janssen, Bücherantiquar.

[576.] Um allfälligen Gerüchten zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß der Austritt meines seitherigen Associe, Fr. Wartmann, keinen Einfluß auf den Fortbestand der Buchhandlung und Buchdruckerei hat.

Beide Geschäfte werden vom 16. Januar d. J. ab, für jetzt unter der gleichen Firma, jedoch ohne Unterschrift und Theilnahme Fr. Wartmann's von mir fortgeführt.

In wenigen Tagen werde ich durch ein Circulaire das Nähere mittheilen.

St. Gallen, 30. Januar 1837.

Ergebenst

C. P. Scheitlin.

Firma: Wartmann u. Scheitlin.

P. S. Meinen Freunden noch die vorläufige Nachricht, daß die eingetretenen Verhältnisse in keinem Falle weder auf mich noch auf das Geschäft störend einwirken können, wovon sie eine dieser Tage erfolgende nähere Mittheilung überzeugen wird.

C. P. Scheitlin.

[577.] Zu den in der Michaelis-Messe als Neuigkeit versandten Krankentabellen haben wir noch 6 Bogen als Rest zu liefern, die wir, wo es nöthig sein sollte, zu verlangen bitten.

Neu-Ruppin, den 5. Februar 1837.

Oehmigke u. Riemschneider.

[578.] Vor 4 Wochen habe ich an alle Buchhandlungen und Antiquare, mit denen ich in Geschäftsverbindung stehe, mein neues funfzehntes Antiquar-Verzeichniß von 6100 Nummern mit Preisen,

gratis versandt. Es befindet sich darin eine schätzbare Sammlung seltner Drucke, alter Classiker, seltner ausländischer Bücher, Kupferwerke, Manuscripte etc., weshalb ich dieses Verzeichniß (von dem Dr. Wolckmar noch Exemplare nach Verlangen gratis ausliefern wird) zu recht zahlreicher Auswahl daraus bestens empfehle.

Saltersstadt, d. 6. Febr. 1837.

S. A. Selm.

[579.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen!

In der bevorstehenden Ostermesse 1837 kann ich mir, außer der Müller'schen Gesanglehre, durchaus nichts zur Disposition 4r Jahrgang.

stellen lassen. Die Fortsetzungen von Glaser's Atlas und Benator's Fremdwörterbuch sind nur auf feste Bestellung versandt worden, und werde ich hiervon in keinem Falle etwas zurücknehmen. Von Müller's Gesanglehre sind die beiden noch restirenden Hefte 3 u. 4 nunmehr im Drucke vollendet, doch kann die Versendung wegen Mangels an Zeit erst nach der Messe geschehen. Ich mache auf dieses ausgezeichnete Werk wiederholt aufmerksam. Auf Veranlassung des Großh. Hess. Ministeriums ward durch den Oberschulrath die Einführung in sämmtlichen Volksschulen des Großherzogthums Hessen und der Ankauf eines Exemplar's für jede Schule auf Gemeindefkosten angeordnet. — Sehr gern werde ich denjenigen Handlungen, welche die Einführung dieser Gesanglehre in ihrem Geschäftskreise bewirken, besondere Vortheile gestatten.

Darmstadt, 6. Februar 1837.

L. Pabst.

[580.] Um jeder künftigen Beschwerde im voraus zu begegnen, machen wir Sie hiermit noch besonders darauf aufmerksam, daß wir die Titel Ihrer neuen Bücher für den diesjährigen

Oster-Meß-Katalog

spätestens

bis zum sechsten März

hier in Händen haben müssen, und daß wir solche nur unter dieser Bedingung darin aufnehmen können. Wir ersuchen Sie dabei, uns jeden Titel auf einem besondern Blättchen und, besonders in Hinsicht der Eigennamen, deutlich geschrieben zuzusenden, auch gefälligst bei jedem einzelnen Titel den Namen des Orts, des Verlegers, das Format, die Bogenzahl und den Preis beizufügen, und zu bemerken, ob der Titel unter die Fertigen, oder unter die Künftigen gehöre.

Leipzig, den 6. Febr. 1837.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[581.] Im Verlauf der letzten 14 Tage sind unsere Rechnungsauszüge für sämmtliche norddeutsche Handlungen in Leipzig abgegeben worden, und somit durch zeitige Einsendung unsererseits nichts versäumt, die Rechnungen noch vor der Messe ordnen, und während der Messe conform abschließen zu können. Wir ersuchen daher dringendst um baldige Antwort.

Den 4. Februar 1837.

*J. Scheible's Verlags-Expedition
in Leipzig u. Stuttgart.*

[582.] Von

Französischer Literatur,

sowohl Brüsseler als Pariser Ausgaben, neu und alt, halte ich ein grosses Lager und besorge sie auch von den Orten, wo sie erscheinen, zu möglichst billigen Bedingungen.

Berlin, 7. Febr. 1837.

A. Asher.

[583.] Für Leihbibliotheken und Lesegesellschaften.

Eine wissenschaftliche Anstalt hat viele belletristische Schriften aus den letzten Jahren zu mäßigen Preisen abzugeben. Man wende sich unter Beischluß von F. Wolckmar an die Chiffre L.

[584.]

3. g. Beachtung!

Von dem Lausig. Magazin. XIV. Bd. oder Jahrg. 1836 (als Commissionsartikel) nehmen wir nur in der D. M. Exemplare zurück; später eingehende Remittenden werden auf keinen Fall angenommen.

Sörlig, im Januar 1837.

Seyn'sche Buch- u. Kunsthdlg.

20